

Ohne jeden Makel

Schön durch Operation

Schon im Altertum machten sich die Menschen Gedanken über ihr Aussehen und nutzten Hilfsmittel, um attraktiver auszusehen. Auch heute möchte jeder seine Persönlichkeit unterstreichen. Neben der Körperpflege und der Kosmetik zählt dazu in zunehmendem Maße die ästhetisch-plastische Chirurgie. Bereits vor etwa 100 Jahren wurden die ersten Operationen zur Verjüngung des Gesichtes in Deutschland durchgeführt, wobei in vielen Fällen die Beseitigung von Falten mit Narben und Verziehungen erkaufte wurden. Dank der Fortschritte in der Schmerzbetäubung und der Etablierung steriler Arbeitsmethoden konnten die damaligen unerwünschten Nebenwirkungen, wie Narkosekomplikationen und Wundinfektionen auf ein Minimum reduziert werden.

Die Entwicklung der ästhetisch-plastischen Chirurgie spielt sich heute vor allem in den USA ab, wo sie sich bereits früh zu einem allgemein anerkannten Teilgebiet der Medizin etabliert hatte. Erkenntnisse und Entwicklungen aus den USA werden erfahrungsgemäß nach etwa fünf Jahren in Deutschland umgesetzt. Dies ermöglicht eine gute Vorhersage und hat den Vorteil,



Vorher (links) und nachher: Schönheitsoperationen sind heute längst nicht nur ein probates Mittel der Stars und Reichen, die Uhr der Alterung ein wenig anzuhalten oder gar zurückzudrehen.

FOTOS: FONTANA-KLINIK

dass Fehlentwicklungen frühzeitig abgewendet werden können.

Die Patienten gehen heute diskret mit ihren Erfahrungen um und betrachten eine ästhetisch-plastische Behandlung als intimes Geheimnis. Aus diesem Grund bleibt der Öffentlichkeit verborgen, wie viele Schönheitsoperationen durchgeführt werden - und dass es nicht nur die Stars und die Millionäre sind, die sich einer Schönheitsoperation unterziehen. Durch schonendere und ausgefeiltere Operationstechniken lassen sich die Abheilzeiten verkürzen und natürlich wirkende Resultate erzielen.

Die ästhetische Medizin verfügt auch über ein großes unblutiges Behandlungsspektrum. Schon seit Jahrzehnten werden zur Korrektur von Gesichtsfalten abbaubare Bioimplantate in Form von Unterspritzungen verwen-

det. Als ein besonders effektiver Faltenkilier hat sich das Medikament Botulinumtoxin (BTX) erwiesen. So können beispielsweise Zornesfalten, Krähenfüße, abgesunkene Augenbrauen und hinuntergezogene Mundwinkel durch Schwächung der verantwortlichen mimischen Muskeln gezielt korrigiert werden. Dazu sind wenige, kaum schmerzhaft Einstiche nötig.

Dass die Wirkung von BTX nicht unbegrenzt ist, sondern etwa ein halbes Jahr anhält, ist ein Nachteil, wird aber von den meisten Patienten gern in Kauf genommen, da in vielen Fällen Operationen vermieden oder zumindest hinausgezögert werden können und bei wiederholter Anwendung von Botulinustoxin auch mit einer nachhaltigen Glättung der Haut gerechnet werden kann. Um die Uhr der Hautalte-

rung langsamer ticken zu lassen, macht sich die ästhetische Chirurgie auch in zunehmendem Maße Erkenntnisse aus der Anti-Aging-Medizin zu Nutzen. Sich länger jung, fit und schön zu fühlen ist das Anliegen eines jeden. Die gezielte Vermeidung schädigender äußerer Einflüsse, eine gesunde Ernährung sowie der richtig dosierte Gebrauch von Vitarainen, helfen nicht nur länger fit zu bleiben, sondern tragen auch entscheidend dazu bei, das äußere Erscheinungsbild zu optimieren. Daher ergänzen die Maßnahmen der Anti-Aging-Medizin alle operativen Behandlungen der ästhetischen Chirurgie in idealer Weise.

Dr. med Frank Muggenthaler

Der Gastautor leitet die Abteilung für ästhetisch-plastische Chirurgie der Fontana-Klinik, Freiburg.